

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

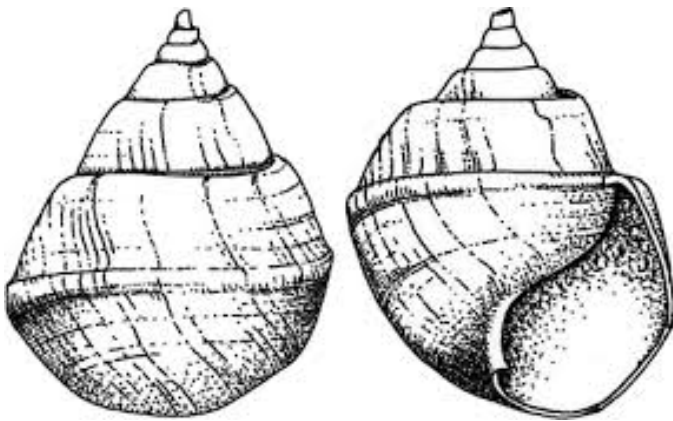
## Fossilfundstelle in Hersonissos (Nordkreta): Tortonium Tongrube bietet Funde von Gastropoden

Fossile Schnecken (Gastropoden) sind seit dem frühen Kambrium, vor ca. 530 Millionen Jahren bekannt, wobei bei den allerältesten Funden allerdings nicht endgültig geklärt ist, ob sie wirklich zur Klasse der Schnecken zu zählen sind. Im Erdaltertum verbreitet waren Arten der Gruppe *Bellerophon*, siehe dazu Seite 2 unseres Info-Merkblattes unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/331-10.pdf> ]. Echte Süßwasser- und Land-Lungenschnecken sind mit Sicherheit erst ab dem Erdmittelalter (Jurazeit) bekannt, doch dürften in früheren Erdperioden (Trias, spätes Paläozoikum) durchaus auch schon Schnecken auf dem Festland oder im Süßwasser gelebt haben. Die Gastropoden können in drei Unterklassen eingeteilt werden: die Prosobranchia, die Opisthobranchia und die Pulmonata. Es sind über 50.000 rezente und 20.000 fossile Arten bekannt. Die meisten Gastropoden besitzen im Normalfall kegelförmig spiralig aufgewundene Gehäuse. Man kennt unterschiedliche Gehäuseformen, so z.B. trochospirale (über eine Achse aufgerollt), planspirale (um eine Achse aufgerollt), hornförmige, kapuzenförmige oder turmförmige Schalen.





Die Fundstelle, eine aufgelassene Tongrube (s. **Abb.**), liegt am westlichen Ortsrand von Hersonissos, direkt am linken Straßenrand, nahe der Kapelle Ag. Anna (Google-Koordinaten: 35° 320.246 N, 25° 380.396 E). Die Grube erschließt die Chersonisos-Formation des frühen Tortonium der Tefeli-Gruppe. Das Tortonium ist in der Erdgeschichte die fünfte chronostratigraphische Stufe des Miozäns (Neogen). Sie begann geochronologisch etwa vor 11,62 Millionen Jahren und endete vor etwa 7,246 Millionen Jahren und dauerte somit ca. 4,3 Millionen Jahre. Sichtbar ist eine vorwiegend siltig-tonige Schichtfolge, in die einzelne Feinsandsteinbänke sowie mehrere Lignit-Horizonte eingeschaltet sind. Auch kleine Störungen sind zu erkennen. In mehreren Horizonten kommen reichlich fossile Süßwassergastropoden vor, u.a. *Theodoxus* (Kahnschnecken), *Pseudamnicola* (Brackwasserschnecken), *Melanopsis* [Süßwasserschnecke), *Brotia* (Süßwasserschnecke), auch *Chara*-Reste sind nicht selten.



Die **Abb.** zeigt *Melanopsis* sp. vom Fundort in situ; Größe: ca. 4 mm. Zu *Melanopsis* siehe auch: [ <http://www.jstor.org/discover/10.2307/41769551?uid=3737864&uid=2129&uid=2&uid=70&uid=4&sid=21103212486407> ].



Das Gelände ist eingezäunt (s. **Abb.**), jedoch besteht die Möglichkeit eines Zugangs von der rechten Seite (Zaunende). Es steht derzeit auch zum Verkauf, sodass für die Zukunft nicht vorherzusagen ist, wie lange dieser Fundort noch begehbar ist.